

Fachschulen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **61 (1954)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

reiche Ausstellung schweizerischer Textilien, deren hervorragende Qualität und Mannigfaltigkeit in aller Welt bekannt ist».

Es scheint, daß der Aufruf von Brüssel bei der schweizerischen Textilindustrie bereits eine gute Aufnahme gefunden und zahlreiche Anmeldungen eingetragen hat. Man hörte auch, daß die Konfektions-Industrie ihre schöpferische Tätigkeit und Mannigfaltigkeit in einer ge-diegenen Schau zur Geltung bringen will.

Die Einladungen zur Beteiligung an dieser II. Internationalen Textil-Ausstellung gingen an die Textilfachkreise und an alle verwandten Industriezweige in der ganzen Welt. Die Ausstellung wird sich daher in verschiedene Gruppen gliedern und umfaßt: alle textilen Rohstoffe, Textilmaschinen und Textilien aller Art, Kleider und Zutaten, Chemikalien und Farbstoffe, Fachpresse usw. Die Ausstellung steht unter dem Patronat S. M. des belgischen Königs und der belgischen Regierung. Sie wird am 25. Juni 1955 feierlich eröffnet und dauert bis am 10. Juli 1955.

Belgien hat alle Vorbereitungen getroffen, um seine Freunde aus der ganzen Welt herzlich zu empfangen und zu beherbergen. In die Zeit der Ausstellung fallen zwei Jahrestage, die dem Gastland teuer sind: der 125. Jahrestag der belgischen Unabhängigkeit und der 70. Jahrestag des damals gegründeten, unabhängigen Staates Kongo.

Die Besucher der Textilausstellung werden Gelegenheit haben, an den zu Ehren dieser Festtage veranstalteten Kundgebungen teilzunehmen.

Die II. Internationale Textilausstellung kündigt sich als überaus reichhaltig an für alle Länder, die sich der Rolle bewußt sind, welche die Textil-Industrien im modernen Leben spielen.

Die Internationale Frankfurter Herbstmesse (5. bis 9. September 1954) kann wiederum mit einer starken Beteiligung ausländischer Aussteller rechnen. Statt wie bisher acht werden im Herbst sogar zwölf ausländische Pavillons ihre Tore öffnen, so daß die «Straße der Nationen» — die Hauptmessestraße in Frankfurt am Main — ein noch internationaleres Gepräge als zuvor erhält.

Internationale Kölner Herbstmesse. — Vom 12. bis 14. September 1954 findet in Köln die Textil- und Bekleidungsmesse mit internationaler Modeschau statt. Die Schau ist für Aussteller und Einkäufer; sie dient Informationen und Verkaufsverhandlungen. Gezeigt werden neueste Damen-Oberbekleidung, Regen- und Wintermäntel, Hüte und modisches Beiwerk. Beteiligt sind führende Modehäuser aus folgenden Ländern: Belgien, Deutschland, Frankreich, Holland, Oesterreich, der Schweiz und Spanien.

Messe-müdigkeit in Großbritannien. — Die englische «Cotton and Rayon Merchants Association» gelangte nach Rücksprache mit den Ausstellern an der «British Industries Fair» ihrer Sparte zum Schluß, daß eine Beteiligung an dieser Messe vom kaufmännischen Standpunkt

aus nicht mehr zu verantworten sei. Angesichts der gegenwärtigen gedrückten Preise könnten die Fabrikanten und Manipulanten die heutigen hohen Messekosten nicht mehr herauswirtschaften. Außerdem sei der Zeitpunkt der BIF vom 3. bis 14. Mai für die Textilbranche ungünstig. Für den Export habe die Messe kaum die Wirkung, die nicht auch durch normale Propaganda erreicht werden könnte.

Textilmaschinen an der Leipziger Messe 1954. — Während den Tagen vom 5. bis 15. September 1954 findet die Leipziger Messe mit technischer Messe statt. An dieser wird das Angebot an Textilmaschinen reich und mannigfaltig sein. Man erfährt, daß die Technische Messe Leipzig erstmalig eine komplette Fertigungsstraße für die Strickwarenerzeugung präsentieren und den Weg vom Rohstoff bis zur Damenunterwäsche zeigen wird. — Aus dem Angebot an Spinnereimaschinen sei eine Band-Doublriermaschine erwähnt, die als Neukonstruktion verschiedene Vorteile aufweist. Auch die Hilfsmaschinen für die Spinnerei werden von Bedeutung sein. Von der präzisen Arbeit hängt die Leistung der Produktionsmaschinen und die Qualität des Produktes ab.

In der Abteilung Webstühle wird man Gelegenheit haben einige Neuheiten studieren zu können. Da ist die Webmaschine «Naumann» zu nennen, die — in langjährigem Studium entwickelt — den Schußfaden von beidseitig ortsfest angebrachten konischen Kreuzspulen durch einen Mitnehmerschützen einträgt. Dabei wird der Schußfaden vor dem Eintreten des Mitnehmerschützen in das Webfach vorgelegt und so gefaßt, daß das für die feste Leistenbindung notwendige Schußfadenende in das geöffnete Fach eingelegt und gleichzeitig abgeschnitten wird. Der gefaßte Schußfaden wird dann durch das Fach gezogen und beim Austritt des Schützen aus dem Fach genau vor der Webleiste freigegeben. Der Greiferschützen hat bei 160 mm Länge eine Breite von 33 mm und eine Höhe von 12 mm. Die Ladenbewegung soll 41 mm und die Fachhöhe nur 15 mm betragen. — Eine tschechoslowakische Maschinenfabrik wird an der Messe den ersten schützenlosen Düsenwebstuhl vorführen, der in der Webstuhl-Entwicklung eine völlige Neuheit bedeutet. Dieser Webstuhl soll eine fast doppelt so hohe Leistung erzielen wie die leistungsfähigsten Webautomaten von heute, wobei er — wie es heißt — zudem geräuschlos arbeitet.

Unter den Ausrüstmaschinen wird als Neukonstruktion ein automatischer Mehrballen-Färbejigger erwähnt. Mit gleichem Bedienungspersonal wie bei den bekannten Jiggers soll diese Maschine die gleichzeitige Färbung von zwei Warengängen ermöglichen. Ferner soll es möglich sein, doppelt so große Partien als bisher bei gleicher Flottenmenge zu verarbeiten. Die Neukonstruktion einer Garnmercerisiermaschine und eine neue Hochleistungs-Gewebedruckmaschine sollen ebenfalls erhebliche Vorteile bieten.

Ämtliche Messeausweise sind in Zürich bei Albert von Schipper, Hofwiesenstraße 330, Zürich 11, erhältlich.

Fachschulen

Textilfachschule Zürich — Jahresausstellung. — Am Abend des 10. Juli dieses Jahres hat bei strömendem Regen eine Schar junger Leute mit frohen, strahlenden Mienen, schwerbepackt mit Büchern und einem Diplom in der Tasche, die Textilfachschule Zürich verlassen.

Es mögen an die 20 junge Männer gewesen sein, die nach abgeschlossenem Studium freudestrahlend heimwärts zogen oder ... vielleicht zuerst zu einer abendlichen Abschiedsfeier? Seither sind einige Wochen vergangen.

Inzwischen wird eine Anzahl von ihnen als Disponenten, andere als Textilkauflleute die berufliche Tätigkeit aufgenommen haben, und wieder andere werden als Webermeister da oder dort in Stellung getreten sein. Alle aber werden voller Eifer beweisen wollen, daß sie «im Letten» gar mancherlei gelernt haben.

Wer an den Tagen vom 9./10. Juli durch die Unterrichtszimmer der Textilfachschule ging, die alle in Ausstellungs-räume umgewandelt worden waren, erhielt einen

guten Ein- und Ueberblick über die Arbeit der Lehrer und die Leistungen der Schüler im vergangenen Schuljahr. Im großen Lehrsaal konnte man Einblick in die Bücher nehmen, die auch diesmal wieder den methodisch aufgebauten Lehrplan erkennen ließen. Der Fachmann freute sich an den fleißigen Arbeiten über Bindungslehre und den gründlich durchgearbeiteten Musteranalysen mit den sauberen Patronen. Dabei stellte er wohl mit besonderer Befriedigung und Freude fest, daß man in diesem Unterricht den neuzeitlichen vollsynthetischen Fasern große Beachtung schenkt. Schöne Arbeiten konnte man bei den Disponenten und Textilkaufläuten auch auf dem Gebiete der theoretischen Farbenlehre und im Freihandzeichnen feststellen. Die Webermeister zeigten ihr zeichnerisches Können im technischen Skizzieren.

Die schon Mitte Februar ausgetretenen Absolventen des 3. Semesters hatten sich fast vollzählig eingefunden, um ihre Arbeiten abzuholen, und wohl auch, um sich gegenseitig zu erzählen, wie es ihnen seither in der Praxis ergangen ist. Ihr Unterrichtszimmer im Nordflügel war fast vollständig mit Patronen ausgekleidet. Nach gegebenen oder eigenen Ideen angefertigt, war dabei auch der Entwurf und ein Muster vom selbstgewobenen Stoff zu sehen. An diesen prächtigen Arbeiten, die außerhalb der Unterrichtszeit manche Abendstunde gekostet haben werden, hat sicher jeder Dessinateur und Patroneur seine Freude gehabt, und wohl ebenso an den sauber ausgeführten Dekompositionen von zum Teil recht schwierigen Jacquardgeweben.

Daß auch die Entwerferklasse mit großer Freude und Eifer ihren Aufgaben obliegt, das bewiesen die prächtigen Naturstudien. Da wurde gar oft die gleiche Pflanze in ganz verschiedenen Techniken dargestellt; das einmal nur mit wenigen Umrisslinien, dann schattiert oder koloriert, und schließlich als lebhaft farbiges Gebilde. Man konnte dabei ganz gut den Aufbau des Unterrichts in den einzelnen Semestern und die erzielten Fortschritte der Schüler und Schülerinnen hinsichtlich Beobachtung und Wiedergabe erkennen. Und drunten in der Stoffdruckerei

sah man auf den beiden langen Drucktischen und an den Wänden eine große Kollektion von Skizzen für modische Kleiderstoffe und hochmoderne bedruckte Dekorations- und Vorhangstoffe und auch Entwürfe für reiche Kopftücher in mehrfarbigem Filmdruck. Auch da konnte man in der Steigerung vom einfachen 1—2farbigen ornamentalen Motiv der ersten Semester bis zum vielfarbigen, hochmodernen Dessin der oberen Semester und in den angewandten Drucktechniken: Aufdruck, Aetzdruck, Filmdruck und dem neuen Flockdruck, den Aufbau des Unterrichts gut erkennen.

In der Musterweberei waren Stoffe aus Seide, Rayon, Nylon und auch neuzeitliche Mischgewebe zu sehen, die unter Mithilfe der Lehrer von den nun ausgetretenen Absolventen «kreiert» worden waren, ferner eine große Kollektion von Krawatten mit kleinen Jacquardmustern nach der neuesten Mode.

In der kleinen Seidenspinnerei haspelten zwei Arbeiterinnen auch diesmal wieder die gelben Cocons ab, die unter der Obhut des Hauswartes von «seinen» Seidenraupen gebildet worden waren.

Als wir dann zum Schluß am Freitagabend im großen Websaal, den die schweizerischen Textilmaschinenfabriken laufend mit ihren neuesten Maschinen ausstatten, nochmals von Stuhl zu Stuhl gingen, bedauerten wir den sehr spärlichen Besuch recht lebhaft. Daran dürfte aber keineswegs mangelndes Interesse für die Schule, sondern nur der unaufhörliche Regen, der nicht gerade zu einem Spaziergang oder einer Fahrt nach dem Letten einlud, schuld gewesen sein. Den Lehrern und Schülern sei an dieser Stelle die gebührende Anerkennung für ihre Jahresarbeit gezollt.

Von den 30 Schülern des Jahreskurses 53/54 haben sich 12 für das dritte Semester eingeschrieben. Mit den 20 Schülern und Schülerinnen der Textilentwerfer-Klasse und den 26 neueintretenden Schülern wird das am 1. September beginnende Schuljahr 1954/55 insgesamt 58 Schüler und Schülerinnen zählen. —t-d.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

The Sample Weaving Machine Co. Ltd., in Liestal, Vertrieb von Textilmaschinen usw. Aus dem Verwaltungsrat ist Jakob Schildknecht ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt: Jakob Ramp-Weiß, von Zell (Zürich), in Niedererlinsbach (Aargau).

Seidendruckerei Mitlödi AG., in Mitlödi. Jakob Fischli-Hauser ist nun Delegierter des Verwaltungsrates. Zu Prokuristen wurden ernannt: Rudolf Spälti, von Netstal, in Mitlödi, und Fritz Luchsinger, von Schwanden (Glarus), in Mitlödi.

Strub & Co., in Zürich 4, Kommanditgesellschaft, Gewebeneuheiten und Manufakturwaren. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst.

Strub-Stoffe AG., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 29. Mai 1954 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von und den Handel mit Strub-Stoffen und anderen Textilien, die Beteiligung an verwandten Unternehmungen und den Erwerb von Grundbesitz. Das Grundkapital beträgt 250 000 Franken. Es zerfällt in 250 Inhaberaktien zu 1000 Franken und ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—7 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Hans Strub, von Wallisellen, in Küsnacht (Zürich). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Walter Vonrufs,

von und in Erlenbach (Zürich), und an Franz Hediger, von Zug, in Rüschlikon. Geschäftsdomizil: Stauffacherquai 46, in Zürich 4.

A. Andreae & Co. AG., in Zürich 2, Rohseide usw. Durch Ausgabe von 100 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000.— ist das Grundkapital von Fr. 100 000.— auf Fr. 200 000.— erhöht worden. Es ist voll einbezahlt.

Baumwollspinnerei Uster AG., in Uster. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Walter Bamert, von Tuggen (Schwyz), in Uster, und Hans Graber, von Rothrist (Aargau), in Uster.

Georges Kreis & Co., in Villnachern. Unter dieser Firma sind Georges Otto Kreis, von Neukirch-Egnach (Thurgau), in Villnachern, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Ernst Kreis, von Neukirch-Egnach, in Rorschach (St. Gallen), als Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 3000.— eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Seri- und Filmdruck (Papier- und Stoffdruck im Filmdruckverfahren). Habburgblick.

Rayonseta AG., in Zürich 2, Textilien aller Art. Die Prokura von Alfred Bruder ist erloschen.

Spinnerei & Weberei Glattfelden, Aktiengesellschaft, in Glattfelden. Einzelunterschrift ist erteilt an Bernard Meckenstock, von Neuenburg, in Glattfelden.